

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Gegenstand und Ziele der Arbeit.....	15
II. Quellen	18
III. Stand der Forschung.....	21
B. Preußen und die Schweiz	24
I. Das stehende Heer Preußens.....	24
1. Auslandwerbung	28
II. Schweizer Militärwesen.....	32
1. Milizen	33
2. Solddienst.....	35
III. Kontakte am Ende des 17. Jahrhunderts.....	39
1. Siedlungswanderung	39
2. Bündnisverhandlungen.....	41
3. Die Schweizer Leibgarde	43
C. Werber und Angeworbene	47
I. Werbeagenten	47
1. Statthalter und Diplomaten.....	47
a) Neuenburger Gouverneure	47
b) Preußische Diplomaten	51

2. Militärische Werber.....	53
a) Offiziere	54
b) Unteroffiziere und Soldaten	63
3. Ziviles Werbepersonal.....	65
II. Angeworbene.....	68
1. Schweizer	69
2. Ausländer	76
3. Ausreißer.....	79
D. Werbeplätze	84
I. Katholische Schweiz.....	84
1. Innerschweiz	84
2. Freiburg und Solothurn	87
3. Fürstabtei St. Gallen und Fürstbistum Basel	89
II. Reformiertes Mittelland.....	93
1. Bern.....	93
2. Zürich.....	97
3. Biel und St. Gallen	100
III. Peripherie	103
1. Basel.....	103
2. Schaffhausen	105
3. Graubünden.....	109
4. Neuenburg.....	113
IV. Diverse Werbeorte.....	121
1. Appenzell-Außerrhoden und Glarus	121
2. Wallis und Appenzell-Innerrhoden	122

3. Genf und Mülhausen	123
4. Gemeine Herrschaften	124
E. Gründe für Werbewilligungen und -verbote.....	128
I. Erlaubte Werbungen.....	129
1. Paternalismus	129
a) Soldaten.....	129
b) Offiziere	131
2. Konfessionelle Beweggründe.....	133
3. Politische Gesichtspunkte	135
4. Materieller Vorteil.....	138
5. Soziale Motive	141
II. Werbeverbote	145
1. Verstöße	145
2. Dienstentlassungsproblematik.....	150
3. Vorrang der avouierten Dienste	158
4. Diverse Gründe	166
F. Motivation der Dienstnahme für Preußen	170
I. Das Handgeld der Soldaten	170
1. Festlegung der Handgelder.....	171
a) Anforderungen an den preußischen Rekruten	172
b) Handgeldtarife.....	173
2. Zahlungsmodalitäten	175
a) Zahlungsort	176
3. Entwicklung der Handgelder.....	178
a) Avouierte Dienste als Vergleich.....	181

4. Handgeld als Motiv der Dienstnahme	184
II. Eintritt der Offiziere	188
1. Wahl der Einheit	190
a) Freie Truppen	191
b) Reguläre Einheiten	198
2. Alternative zum avouierten Solddienst	200
a) Herkunft der Offiziere	200
b) Das Ende der avouierten Dienste	203
G. Auswirkungen der preußischen Werbungen	208
I. Einfluß auf Miliz, Institutionen und Werbepolitik	208
1. Institutionelle Ebene.....	208
a) Werbebehörden	208
b) Kompetenzverteilung	210
2. Werbebestimmungen.....	212
3. Kantonale Milizen	215
II. Diplomatische Ebene.....	220
1. Innereidgenössische Problematik	220
a) Fürstabtei und Stadt St. Gallen.....	220
b) Stein am Rhein und Zürich	224
2. Graubünden und Österreich	228
3. Neuenburgs Verhältnis zur Schweiz	234
a) Burgrechtsverträge	235
b) Die französische Allianz	239
H. Schlußfolgerungen	247

Anhang	254
I. Übersicht zu den preußischen Werbegesuchen in der Schweiz	254
II. Vorschlag zur Neugestaltung der Werbungen (1781)	263
III. Graubündens Antwort auf ein Werbegesuch von 1761	265
Quellen- und Literaturverzeichnis	266
Personenregister	294